

Der unserm Vaterlande zugehörige Theil von Oberschwaben wird begrenzt nordwestwärts durch die Donau zwischen Scheer und Ulm, und hier liegen die Städte Scheer, Niedlingen, Munderfingen, Ehingen und Ulm; ostwärts durch die Iller von ihrer Mündung an bis zum Einfluß der Aitrach, und von da an durch eine ziemlich gerade Linie südwärts bis zum schwarzen Grat, und hier liegen nicht ferne von der Grenze die Orte Wiblingen, Dietenheim, Aitrach, Leutkirch und Isny; südwärts macht seine Grenze die obere Argon und der Bodensee, und hier liegen die Orte Wangen, Hemmighofen, Langenargen, Friedrichshafen und Fischbach, während westwärts theils die Friedrichshafen Aach und theils die Osterach die Landesgrenze bilden.

Dieser Bezirk mißt von Ulm bis Wangen etwa 22, von Scheer bis Friedrichshafen c. 13, von der Iller bis zur Grenze im Westen ungefähr 17 Stunden, und sein Flächenraum bedeckt c. 70 Quadratmeilen, also etwa den fünften Theil des ganzen Württemberger Landes.

Bei näherer Betrachtung der Oberflächengestaltung unseres Gebiets bemerken wir bald einerseits eine auffallende Aehnlichkeit, andererseits aber auch wieder eine wesentliche Verschiedenheit der Hälfte südwärts und der Donauhälfte. In einem großen Bogen, nach Norden ausgekehrt, zieht nemlich quer durch Oberschwaben hin die große Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. Die nördliche Hälfte ist durch die Osterach, Schwarzach, Kanzach, Riß und Westernach dem schwarzen Meere zinsbar; die Wasser des südlichen Bezirks dagegen strömen durch die Aach und Schussen dem Bodensee, und durch den Rhein der Nordsee zu. Der Südostwinkel des Gebiets wird von den Vorbergen des Algäus und des Vorarlbergs erfüllt, und sendet seine Wasser theils der Donau durch die Iller, theils dem See zu durch die Argon.

Ältere Karten malen diese Scheidelinie als einen Höhenzug; doch ist davon in Wirklichkeit kaum hier und da eine Spur vorhanden; die Wasserscheide zieht vielmehr meist in einer Fläche hin, und ganz in derselben Ebene mit den Schussenquellen, die in einem großen, über sechs Stunden weiten, halbkreisförmigen Bogen die Mitte unserer Landschaft bedecken, liegen die Quellen der Osterach, Kanzach, Riß, Roth und Aitrach; ja, so unbedeutend ist die Abdachung, daß in den Zeiten eines frühern, höhern Wasserstandes die südlichen